

Tessin : Schwerpunkt für die Territorialregion 3

Autor(en): **Thomann, Eugen**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **179 (2013)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-358152>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Tessin – Schwerpunkt für die Territorialregion 3

Die Ter Reg 3 unterstützt bei Bedarf die Kantone Uri, Schwyz, Zug, Graubünden, Tessin. Die mögliche Palette reicht von der Katastrophenhilfe bis zu subsidiären Sicherungseinsätzen. In einem Hintergrundgespräch skizzierte der Kommandant der Ter Reg 3, Divisionär Marco Cantieni, die Besonderheiten der Zusammenarbeit mit unserem Südkanton.

Eugen Thomann, Redaktor ASMZ

Divisionär Marco Cantieni kommandiert die Territorialregion 3 in der Regel vom Urner Hauptort Altdorf aus, wo er das Dienstgebäude des weiland Gebirgsarmeekorps 3 «erbte». Einen Gefechtsstand richtete er indes in Bellinzona ein. Denn, wenn nicht gerade in Davos das Weltwirtschaftsforum die militärischen Unterstützungskräfte anzieht, gebührt von den fünf Kantonen, denen die Ter Reg 3 bei Bedarf dient, am meisten Aufmerksamkeit dem Tessin.

Auf Tessiner Boden wohnen 340 000 Personen, 40 Prozent der Bevölkerung der Ter Reg 3, teils in der unmittelbaren Nachbarschaft der 10-Millionen-Agglomeration von Mailand. Aus dieser strömen täglich 55 000 Grenzgänger herein. Im Mendrisiotto ballen sich Industrie und Gewerbe, von der Goldverarbeitung bis zur Modebranche. Gleich nördlich schliesst mit Lugano der nach Zürich und Genf drittgrösste Bankenplatz der Schweiz an. Ströme von Touristen durchfluten den ganzen Kanton, abgesehen vom dichten Personen- und Warenverkehr auf der Gotthardachse und der Abzweigung des San Bernardino. Selbst wenn Störungen ausbleiben, staut sich der Strassenverkehr an verschiedenen Orten, zumal die westlich an das Sottoceneri angrenzende Provinz Varese ungenügend mit öffentlichem Verkehr erschlossen ist.

Mailands Nähe wird man 2015 besonders spüren, wenn dort eine Weltausstellung stattfindet. Wie sich abzeichnet, kommen ihre Ableger auch ins Tessin.

Der Immigrationsdruck lastet besonders auf Chiasso und seiner Umgebung.

Wer die wenigen Achsen betrachtet, die das Tessin mit dem Rest der Schweiz verbinden, begreift den hohen Stellenwert des Verkehrs, die Sorge der Tessiner abge-

schnitten zu werden, – erst recht, falls während der bald anstehenden jahrelangen Revision des Gotthard-Strassentunnels keine zweite Röhre offen stehen sollte.

Aufstellung der Armee

Für nicht planbare Ereignisse bedarf das Tessin angesichts der verletzlichen Nord-

Süd-Verbindungen einer beträchtlichen Autonomie.

Sofort greifbare Mittel stünden in erster Linie von der Logistikbasis der Armee (LBA) zu erwarten, die am Monte Ceneri ein Armeelogistikzentrum unterhält und – nach gewonnener öffentlicher Ausschreibung – die Schadenwehr des Gotthard-Strassentunnels besorgt. Daher la-

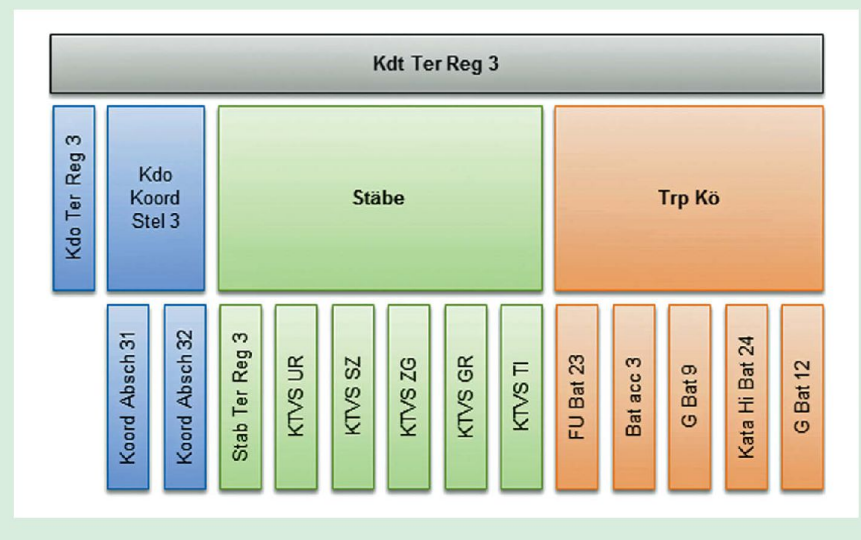
Die Territorialregion 3

unterstützt bei Bedarf die Kantone Uri, Schwyz, Zug, Graubünden, Tessin. Die mögliche Palette reicht von der Katastrophenhilfe bis zu subsidiären Sicherungseinsätzen. Darüber hinaus steht sie Angehörigen der Armee an der Schnittstelle zwischen Ausbildung und Militärdienst bei und hält die Verbindung zum grenznahen Ausland, in ihrem Fall zu Italien.

Zudem kümmert sich die Koordinationsstelle 3 der Territorialregion um die militärische Führungs-, Kampf- und Ausbildungsinfrastruktur ihres ganzen Raumes und das büdet ihr beträchtliche Verantwor-

tung für die Sicherheit und die Umwelt auf. Zu letzterer gehört das Überwachen der Lärmbelastung ebenso wie das Säubern der Zielgebiete von Blindgängern und Munitionsrückständen.

So führte dieser Tage Stabsadjutant Andrea Marazzi vom Koordinationsabschnitt 31 ein knapp 30-köpfiges Betriebsdetachment der Ter Reg 3, verstärkt durch Kampfmittelräumspezialisten, auf das in rund 2200 Metern Höhe über dem Bedrettal gelegene Zielgebiet Garzonera. Da galt es, rund 15 Quadratkilometer abzuschreiten und einzusammeln, was der Beschuss mit Übungs-



Grafik: Kdo Ter Reg 3

gert ein grösserer Materialsatz der LBA in Airolo.

Auf dem Monte Ceneri und in Isonne liegt das Kommando der Spezialkräfte und in Airolo eine Sanitätsschule mit Durchdienern. Ferner ist der Militärflugplatz von Locarno-Magadino zu nennen, häufig Basis für Unterstützungsoperationen gegen Waldbrände.

Nur noch zwei und ein halber Truppenkörper der Armee gelten als durchwegs italienischsprachig alimentierbar. Das trifft in der Ter Reg 3 für das ganze Battaglione d'aiuto in caso di catastrofe 3 (Kata Hi Bat 3) und zwei Einheiten des Geniebataillons 9 zu. Der Tessiner Tradition ist auch in der weiter entwickelten Armee Sorge zu tragen, damit sich nicht neben den natürlichen Gebirgsbarrieren eine ebenso schwer überwindliche Sprachbarriere auftürmt.

Von der Weiterentwicklung der Armee erwartet der Kanton Tessin, dass er militärisch mindestens gleich gut erschlossen bleibt. Optimismus scheint am Platz für

die gewichtigen Standorte Airolo mit den Sanitätsschulen, Monte Ceneri/Isonne mit den Spezialkräften und Monte Ceneri mit dem Aushebungszentrum und dem modernisierten Armeelogistikzentrum. Damit die Bevölkerung im Ereignisfall die erwartete Hilfe binnen vernünftiger Zeit bekommt, wird nötig, im Tessin Material für Truppen erhöhter Bereitschaft einzulagern, die nach den Berufsformationen und den im Dienst stehenden Verbänden gemäss dem neuen Bereitschaftskonzept rasch eine zweite Welle bilden können.

Leistungen der Armee

Glücklicherweise erforderte in den letzten Jahren kein Grosseignis, dass die

Divisionär Marco Cantieni

kommandiert seit Anfang 2011 die Ter Reg 3. Vorher stand der 1954 geborene Jurist und Berufsoffizier der Infanterie, ab Mitte 2008 der Höheren Kaderausbildung der Armee vor. Die Leser der ASMZ kennen ihn als Verfasser namhafter Beiträge.



Armee zugunsten von Tessiner Behörden massive Unterstützung leisten musste. Einige Waldbrände bildeten die Ausnahme, waren indes meist mit Spontanhilfe der Luftwaffe zu bewältigen, deren Helikopter «Super Puma» mit Wasserwürfen die Glutnester bekämpften.

Mit einer bescheidenen Zahl von Dienstagen – jährlich schweizweit rund 30000 von insgesamt sechs Millionen – hilft die Armee getreu der Verordnung über den Einsatz militärischer Mittel für zivile und ausserdienstliche Tätigkeiten (VEMZ) beim Durchführen jener Grossanlässe, die ohne Hilfe der Armee einfach nicht mehr stattfänden. Im Tessin geschah das zum Beispiel vor allem mit Durchdienern der Sanitätsschule Airolo zugunsten der Tour des Suisse.

Entscheidende Zusammenarbeit

Reibungslos wirken im Tessin zivile und militärische Stellen zusammen. Dazu tragen der Sicherheitsdirektor Norman Gobbi, welcher auch Vorsitzender der Regierungskonferenz Militär, Zivilschutz, Feuerwehr amtet, und der kantonale Polizeikommandant Matteo Cocchi mit seinem militärischen Hintergrund wesentlich bei.

Zusammenarbeit wird einem beim besten Willen nicht geschenkt, will vielmehr in Übungen geschult und überprüft werden. Darum plant Cantieni für das Frühjahr 2016 eine grenzüberschreitende Übung im Raume Chiasso-Como, zusammen mit der italienischen Scuola del Genio und den zuständigen zivilen Behörden beidseits der Grenze. Die beteiligten Einsatzverbände der beiden Armeen sollen ihre Leistung aus dem Stand zeigen, der Bevölkerung prägnante Bilder der Katastrophenhilfe vermitteln und dafür sorgen, dass man in einer zukünftigen Katastrophe die Köpfe kennt. ■

granaten der Festungskanonen Bison (15,5 cm) hinterlassen hat. Zünder und Eisenstücke transportieren Helikopter in Säcken zu Tal. Dabei sammelte das Detachement der Ter Reg 3 stolze 24 Tonnen ein. Weil die Festungskanonen der Gotthard-Werke für immer schweigen, wird das Zielgebiet

in Zukunft nicht mehr genutzt, sondern den Eigentümern zurückgegeben. Andere Plätze, welche an den Raum Garzonera grenzen (Val Ruinò, Val Piana), werden weiterhin von der Infanterie mit Minenwerfern 8,1 cm beschossen und ebenfalls regelmässig aufgeräumt.

Rechts: Übungsgranaten zerfallen in grosse Eisentrümmer von beträchtlichem Gewicht.

Bild: Eugen Thomann

Unten: Aufwändige und mühselige Suche in schwierigem Gelände. Bild: Kdo Ter Reg 3

